

Jahres-Bericht

über das

Königliche Dom-Gymnasium

zu

Verden.

Ostern 1900.



Verden 1900.

H. Söhl's Buchdruckerei.

1900. Progr.-№ 344.

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmten Stunden.

Fächer.	I a.	I b.	II a.	II b.	III a.	III b.	IV.	V.	VI.	Summa der Stunden.
Religion	2		2	2	2	2	2	2	3	17
Deutsch	3	3	3	3	2	2	3	3	4	26
Latein	7	7	7	7	7	7	7	8	8	65
Griechisch	6	6	6	6	6	6	—	—	—	36
Französisch	2		2	3	3	3	4	—	—	17
Englisch	2		2	R: 4	R: 4	R: 6	—	—	—	18
Hebräisch	2		2	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte und Erdkunde	3		3	3	2	2	2	—	—	15
					1	1	2	2	2	8
Mathematik, bezw. Rechnen	4	4	4	⁴ R: 2	³ R: 2	4	4	4	4	39
Physik	2		2	2	—	—	—	—	—	6
Naturkunde	—	—	—	—	2	1	2	2	2	9
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	2				2	2	2	2	—	10
Singen	1			1						5
Turnen	1								2	15
	3	3	3	3	3	3	3			

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

a) Ostern bis Pfingsten 1899.

Lehrer.	Klassenlehrer von	I a.	I b.	II a.	II b.	III a.	III b.	IV.	V.	VI.	Summa der wöchentl. Stunden.
Dr. Dieck, Direktor.	Ia.	2 Religion 6 Griech. 3 Gesch. u. Erdk. 2 Hebräisch									13
Tohte, Professor.	Ib.	7 Latein	6 Griech.	7 Latein							20
v. Ortenberg, Professor.	—			3 Deutsch 2 Hebr.		2 Deutsch 2 Gesch. 1 Erdk.	2 Deutsch 2 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.	2 Erdk.		21
Meyer, Professor.	—		4 Mathem.	4 Mathem. 2 Physik	2 kaufm. Rech. (R)		3 Mathem. 1 kaufm. Rechnen	2 Planim. 2 Rechnen 2 Naturk.			22
Bieler, Oberlehrer.	IIa.		3 Deutsch 7 Latein	2 Religion 6 Griech. 3 Gesch. u. Erdk.							21
Eberhardt, Oberlehrer.	IIIa.	4 Mathem. 2 Physik			4 Mathem. 2 Physik	3 Mathem. 2 Naturk. 2 kaufm. Rech. (R)	1 Naturk.		2 Naturk.		22
Dr. Lehmann, Oberlehrer.	IIIb.	3 Deutsch			7 Latein	6 Griech.	7 Latein				23
Dr. Wortmann, Oberlehrer.	IIb.	3 Turnen			2 Religion 3 Deutsch 6 Griech. 2 Gesch. 1 Erdk.	2 Religion 7 Latein					23 + 3
Möller (I), Oberlehrer.	—	2 Französisch 2 Englisch		2 Engl.	3 Franz. 4 Engl.(R)		3 Franz. 6 Engl.(R)			2 Naturk.	24
Dr. Schultze, Oberlehrer.	V.			2 Franz.		3 Franz. 4 Engl.(R)		4 Franz.	3 Deutsch 8 Latein		24
Baumbach, wiss. Hilfslehrer.	VI.						2 Religion 6 Griech.		2 Religion	4 Deutsch 8 Latein 2 Erdk.	24
Brodthage, wiss. Hilfslehrer.	IV.			3 Turnen		3 Turnen		2 Religion 3 Deutsch 7 Latein		3 Religion	15 + 6
Möller (II), Lehrer am Gymnasium.	—	2 Zeichnen		2 Zeichn.		2 Zeich.	2 Zeich. 3 Turnen	4 Rechnen 2 Schreib.	4 Rechnen 2 Schreib.		27 + 6
		1 Singen		1 Singen		1 Singen		2 Zeich.	3 Turnen		
		1 Singen									

b) Infolge der Erkrankung und Pensionierung des Professors v. Ortenberg traten für die Zeit von Pfingsten bis Michaelis folgende Veränderungen ein:

Lehrer.	I a.	I b.	II a.	II b.	III a.	III b.	IV.	V.	VI.	Summa der wöchentl. Stunden.
Dieck.	2 Hebräisch			+2Gesch.						15
Bieler.					+ 1 Erdk.					22
Lehmann.						+ 1 Erdk.				24
Wortmann.			+ 3Dtsch.	-2Gesch.						24
Baumbach.								+ 2 Erdk.		26
Brodthage.					+ 2 Dtsch. + 2 Gesch.	+ 2 Dtsch. + 2 Gesch.	+ 2 Gesch.	+ 2 Erdk.		27 + 6

c) Im Winter war die Verteilung des Unterrichts dieselbe wie in der Zeit vor Pfingsten bis auf folgende Veränderungen:

Wortmann.					- 2 Relig. + 1 Erdk.					22 + 3
Nöldeke, neunter Oberlehrer.			3 Deutsch 2 Hebr.		2 Religion 2 Deutsch 2 Gesch.	2 Deutsch 2 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.	2 Religion		22
Baumbach.								- 2 Relig. + 2 Erdk.		24

3. Übersicht über die während des Schuljahres 1899 erledigten Lehraufgaben.

Ober - Prima.

Religionslehre (gemeinsam mit Ib): Johannes-Evangelium. — Kirchengeschichte.

Deutsch: Schillers Wallenstein. Lessings Hamburgische Dramaturgie und Nathan. Shakespeares Coriolan. Vorträge über einzelne Werke unserer Dichter. Lebensbilder Goethes und Schillers und anderer bedeutenderer Dichter. Alle 5 Wochen ein Aufsatz.

Aufgaben für die Aufsätze: 1) Inwiefern wird das Hauptthema des „Wallenstein“ in „Wallensteins Lager“ vorbereitet? — 2) Die Freundschaft zwischen Max und Wallenstein. — 3) Ist der sogenannte Buttlerbrief im „Wallenstein“ eine Fälschung Oktavios? — 3) (Klassen-aufsatz.) Ins Mafslose gesteigertes Selbstgefühl die bestimmende Macht in Wallensteins Persönlichkeit und Schicksal. — 5) Wie urteilt Lessing über die drei Einheiten bei den Alten und bei den Franzosen? — 6) Das Volk in Shakespeares „Coriolan“.

Aufgaben für die Reifeprüfung: a) Shakespeares Coriolan und Schillers Wallenstein.
b) (für den Externen): Im Leben der Völker sind äussere Gefahren oft die Ursache nationaler Erhebung und Grösse.

Latein: Tacitus, Annalen III in Auswahl. Cicero, in Verrem IV. Horatius, Carm. III. IV und einige Episteln. Privatlektüre aus Livius XXVI—XXX. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Deutschen, abwechselnd Haus- und Klassenarbeiten. Alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche. Jedes Halbjahr eine kleinere Ausarbeitung. Grammatische Wiederholungen.

Griechisch: Sophokles, Antigone. Ilias XIII—XXIV. Plato, Apologie, Kriton und Schlusskapitel des Phaedon. Alle 4 Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen. — Jedes Halbjahr eine kleinere Ausarbeitung.

Aufgaben für die Reifeprüfung: a) Plato, Protag. cap. XI.
b) (für den Externen): Xenoph. Kyropaed. V, 3, 26—34.

Französisch (gemeinsam mit I^b): Racine, Athalie. Rousset, la Guerre Franco-Allemande 1870-71. Alle 3 Wochen eine Übersetzung aus dem Französischen. Jedes Halbjahr eine kleinere Ausarbeitung.

Englisch (gemeinsam mit I^b): Macaulay, Siege of Londonderry. Mason, the Counties of England. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Jedes Halbjahr eine kleinere Ausarbeitung.

Hebräisch (gemeinsam mit I^b): Wiederholung der Formenlehre. Ausgewählte Abschnitte aus der Genesis und den Psalmen. Mehrere schriftliche Analysen.

Aufgabe für die Reifeprüfung: Psalm 33, 13—17.

Geschichte und Erdkunde (gemeinsam mit I^b): Geschichte der neueren Zeit von 1648 bis zur Gegenwart. Wiederholungen. Jedes Halbjahr eine kleinere Ausarbeitung.

Mathematik: Abschluss der Stereometrie, Binomischer Lehrsatz, Koordinatenbegriff und einiges von den Kegelschnitten. Wiederholung früherer Pensa. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit.

Aufgaben für die Reifeprüfung:

- a) 1. I. $\sqrt[3]{x-25} - \sqrt[3]{y-22} = 3$. II. $x - y = 120$.
2. Ein Dreieck zu zeichnen aus: $t_a, t_c, \angle t_{atb}$.
3. Ein Dreieck zu berechnen aus: $r = 60,125, \rho = 16, \angle \gamma = 67^\circ 22,8'$.
4. Ein Kreisringsector vom Centriwinkel $157^\circ 30'$ und $60,476$ qdm Inhalt, an welchem $\rho - \rho_1 = 4$ dm ist, wird zum Kegelstumpfmantel gebogen. Wie gross sind der Inhalt und die Oberfläche dieses Körpers?
- b) (für den Externen):
1. Ein Waldbestand von 287 500 cbm, dessen jährlicher Zuwachs auf $3\frac{3}{4}\%$ geschätzt wird, soll alljährlich um 15 089 cbm vermindert werden, bis er nur noch 162 500 cbm enthält; nach wie viel Jahren wird das der Fall sein?
2. Ein Dreieck zu zeichnen aus: $a : b, t_a, t_b$.
3. Ein Dreieck zu berechnen aus: $c = 308, F = 12936, \rho_c = 462$.
4. Ein rechtwinklig gleichschenkliges Dreieck rotiert um eine in seiner Ebene liegende und der Hypotenuse parallel bleibende Achse so, dass der Scheitel des rechten Winkels immer der Achse zugewandt bleibt. Die Entfernung der Achse von der Hypotenuse ist $d = 14$ cm, die Kathete $a = 4,2426$ cm. Wie schwer wiegt ein solcher Ring aus Eisen vom spezifischen Gewicht 7,6?

Physik (gemeinsam mit I^b): Mechanik, mathematische Erdkunde. Jedes Halbjahr eine kleinere Ausarbeitung.

Unter-Prima.

Religionslehre: S. Ia.

Deutsch: Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte des 16.—18. Jahrhunderts. Einige Oden Klopstocks. Lessings Abhandlungen über die Fabel. Laokoon. Schillers und Goethes Gedankenlyrik. Iphigenie. Vorträge. Alle 5 Wochen ein Aufsatz.

Aufgaben für die Aufsätze: 1) Festina lente. — 2) Wie spiegelt sich in Klopstocks Oden die deutsche Vergangenheit? — 3) Was hat Lessing an Richers Erklärung der Fabel auszusetzen? — 4) (Klassenaufsatz.) Wie urteilt Lessing in seinen Abhandlungen über die Fabel über Breitinger? — 5) Gedankengang des Schillerschen Gedichts „Die Ideale.“ — 6) Herzog Karl August von Weimar. Nach Goethes Gedicht „Ilmenau.“ — 7) Aus welchen Gründen ist es nicht wahrscheinlich, dass Vergil den Meistern des Laokoon nachgeahmt habe? — 8) (Klassenaufsatz.) Wie kann der Dichter körperliche Schönheit schildern? Nach Lessings Laokoon.

Latein: Tacitus, Annalen I und II in Auswahl. Cicero, de offic., Auswahl von Weisenfels. Horatius, Carm. I und II und einige Satiren. Privatlektüre: Livius XXIV und XXV in Auswahl. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Deutschen, abwechselnd Klassen- und Hausarbeiten. Alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche. Jedes Halbjahr eine kleinere Ausarbeitung. Grammatische Wiederholungen.

Griechisch: Homer, Ilias I—XII. Plato, Euthyphron und Laches. Sophokles, Antigone. Alle 4 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche. Jedes Halbjahr eine kleinere Ausarbeitung.

Französisch:

Englisch:

Hebräisch:

Geschichte und Erdkunde:

S. Ia.

Mathematik: Wiederholungen. Imaginäre Grössen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Konstruktionsaufgaben. Stereometrie. Vervollständigung der Trigonometrie. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit.

Physik: S. Ia.

Ober-Secunda.

Religionslehre: Apostelgeschichte, Jacobusbrief, Galaterbrief, 1. Johannesbrief, Wiederholungen.

Deutsch: Nibelungenlied, Ausblick auf die germanischen Sagenkreise, auf höfische Epik und Lyrik. Goethes Götz von Berlichingen und Egmont. Vorträge.

Aufgaben für die Aufsätze: 1) Was erfahren wir vom Leben Solimans des Grossen aus Körners Zriny? — 2) Kriemhilds Rache. — 3) Einigkeit macht stark. — 4) (Klassenaufsatz.) Warum wurde Hagen zum Meuchelmörder an Siegfried? — 5) Der Krieg ist schrecklich wie des Himmels Plagen, doch er ist gut, ist ein Geschick wie sie. — 6) Götz und Weisslingen, zwei verschiedene Richtungen des Rittertums. — 7) Götzens Recht und Schuld. — 8) (Klassenaufsatz.) Welche Eigenschaften machen Egmont zum Liebling des Volkes und welche ungeeignet zu dessen Führer?

Latein: Sallust, Jugurtha. Cicero, Cato maior. Vergil, Aeneis, Auswahl nach einem Kanon. Grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Deutschen, abwechselnd Haus- und Klassenarbeiten. Alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche. Jedes Halbjahr eine kleinere Ausarbeitung.

Griechisch: Xenophon, Memorabilien, Auswahl. Herodot in Auswahl. Odyssee VII—XXIV in Auswahl. Tempora und Modi, Infinitiv und Participium. Alle 4 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche. Jedes Halbjahr eine kleinere Ausarbeitung.

Französisch: Michaud, Moeurs et Coutumes des Croisades. Mignot, Histoire de la Révolution française. Sprechübungen, gelegentliche Wiederholungen grammatischer Abschnitte. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Französischen. Jedes Halbjahr eine kleinere Ausarbeitung.

Englisch: Formenlehre nach Tendering. Wöchentlich ein Diktat oder eine kleine Übersetzung.

Hebräisch: Formenlehre nach Strack.

Geschichte und Erdkunde: Römische und griechische Geschichte. Jedes Halbjahr eine kleinere Ausarbeitung.

Mathematik: Potenzen. Wurzeln. Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen. Abschluss der Ähnlichkeitslehre. Konstruktionsaufgaben. Ebene Trigonometrie.

Physik: Wärmelehre. Magnetismus. Elektrizität. Einiges aus der Chemie und Krystallographie. Jedes Halbjahr eine kleinere Ausarbeitung.

Unter-Secunda.

Religionslehre: Bibellesen behufs Ergänzung der in Unter- und Ober-Tertia gelesenen Abschnitte. Evangelium Lucae. Wiederholung des Katechismus und der gelernten Sprüche, Lieder und Psalmen.

Deutsch: Jungfrau v. Orleans, Minna v. Barnhelm, Hermann und Dorothea. Auswendiglernen von Dichterstellen und erste Versuche im Vortrage. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Jedes Halbjahr eine kleinere Ausarbeitung.

Aufgaben für die Aufsätze: 1) Johanna d'Arc in ihrer Heimat. — 2) Über die Wichtigkeit der Eisenbahnen. — 3) Die Montgomeryscenen und die Scene mit dem schwarzen Ritter. — 4) Wie erklärt sich Thibauts Verhalten gegen seine Tochter im 4. Aufzuge der Jungfrau v. Orleans? — 5) (Klassenaufsatz.) Was erfahren wir aus dem 1. Aufzuge von Lessings Minna v. Barnhelm über die Schicksale und den Charakter Tellheims? — 6) In wie fern sind Tellheim und Riccaut in gleicher Lage und wie unterscheiden sie sich in ihrem Verhalten? — 7) Tellheims Verlobungsring. — 8) Wodurch liess sich der Gastwirt in Goethes Hermann und Dorothea im 5. Gesange bestimmen, der Bitte seines Sohnes nachzugeben? — 9) (Prüfungsaufsatz.) In welchen Zügen aus Hermanns Jugendzeit offenbart sich schon sein späterer Charakter? Nach Goethes Hermann und Dorothea.

Latein: Cicero, pro Roscio Amerino; Livius, XXI in Auswahl; Vergil, Aeneis in Auswahl nach einem Kanon. Lehre von den Pronominibus; Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre. Jede Woche eine schriftliche Arbeit. Jedes Halbjahr eine kleinere Ausarbeitung.

Griechisch: Xenophon, Anabasis und Hellenika in Auswahl. Odyssee I—VI in Auswahl. Syntax des Nomens, die notwendigsten Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Deutschen. Jedes Halbjahr eine kleinere Ausarbeitung.

Französisch: Lehre vom Artikel, Fürwörter, Adjectiv, Adverb, Kasusrektion, Präpositionen, Partizip, Infinitiv. Wiederholungen. Lektüre aus Lüdeking II. Alle 2 Wochen eine Übersetzung ins Französische. Jedes Halbjahr eine kleinere Ausarbeitung.

Geschichte: Deutsch-preussische Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart. Jedes Halbjahr eine kleinere Ausarbeitung.

Erdkunde: Wiederholung der Erdkunde Europas. Jedes Halbjahr eine kleinere Ausarbeitung.

Mathematik: Berechnung des Kreises, trigonometrische Berechnung rechtwinkliger Dreiecke, von Kanten, Oberflächen, Inhalten einfacher Körper, des Kreisumfangs und -Inhaltes. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten, Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten, Logarithmen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit.

Physik: Die Grundlehren des Magnetismus, der Elektrizität, Chemie, Mineralogie, Akustik und Optik. Jedes Halbjahr eine kleine Ausarbeitung.

Ober-Tertia.

Religionslehre: Sommer: Apostelgeschichte, Sprüche, Lieder, Psalmen. Winter: Reformationsgeschichte. Aus den Evangelien vor allem Bergpredigt und Gleichnisse.

Deutsch: Poetische und prosaische Stücke aus dem Lesebuche. Schillers Wilhelm Tell und das Lied von der Glocke. Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Jedes Halbjahr eine kleinere Ausarbeitung.

Latein: Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre. Abschluss der Verbalsyntax. Caesar, Bell. Gall. V—VII. Ovid, Metamorph. Auswahl. Jede Woche eine Übersetzung aus dem Deutschen, dafür alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche. Jedes Halbjahr eine kleinere Ausarbeitung.

Griechisch: Verba auf *μ* und unregelmässige Verba, Präpositionen. Lektüre aus dem Übungsbuch von Herwig und Xenophon Anabasis I und II z. T. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Jedes Halbjahr eine kleinere Ausarbeitung.

Französisch: Die regelmässigen Verba vollständig. Tempus- und Moduslehre. Lektüre aus Lüdeking I. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Deutschen oder französisches Diktat. Jedes Halbjahr eine kleinere Ausarbeitung.

Geschichte: Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Jahre 1740. Wiederholungen. Besonders auch brandenburgisch-preussische Vorgeschichte. Jedes Halbjahr eine kleinere Ausarbeitung.

Erdkunde: Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien; Kartenskizzen. Jedes Halbjahr eine kleinere Ausarbeitung.

Mathematik: Kreislehre II. Teil, Flächengleichheit, Berechnung der Fläche geradliniger Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Gleichungen des ersten Grades. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Wurzelgrößen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit.

Naturkunde: Der Mensch und dessen Organe. Gesundheitspflege. Mathematische Geographie. Grundlehren der Mechanik und Calorik. Jedes Halbjahr eine kleinere Ausarbeitung.

Unter-Tertia.

Religionslehre: Das Reich Gottes im Alten Testamente: Lesen entsprechender biblischer Abschnitte. Wiederholung des Katechismus und der dazu gelernten Sprüche. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder und Einprägung einiger neuer. Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen.

Deutsch: Die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen Gesetze. Prosaische und poetische Lesestücke mit Belehrungen über die poetischen Formen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Jedes Halbjahr eine kleinere Ausarbeitung.

Latein: Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre, Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Caesar bell. gall. I—II. Jede Woche eine schriftliche Arbeit. Jedes Halbjahr eine kleinere Ausarbeitung.

Griechisch: Die regelmässige Formenlehre bis zum verbum liquidum ausschliesslich, nach Herwigs Lese- und Übungsbuch. Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage.

Französisch: Die wichtigsten unregelmässigen Verba. Wiederholungen. Elementarbuch von Ulbrich § 25—50. Alle 2 Wochen eine Übersetzung ins Französische. Jedes Halbjahr eine kleinere Ausarbeitung.

Geschichte: Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. Jedes Halbjahr eine kleinere Ausarbeitung.

Erdkunde: Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands. Physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile mit Ausnahme der deutschen Kolonien. Jedes Halbjahr eine kleinere Ausarbeitung.

Mathematik: Die Grundrechnungen mit absoluten und algebraischen Zahlen. Leichtere Gleichungen 1. Grades. Viereck. Vieleck. Kreislehre. Kaufmännisches Rechnen: Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben.

Naturkunde: Ergänzung der Formenlehre, Systematik und Biologie der Pflanzen. Ausländische Nutzpflanzen. Tiergeographie. Jedes Halbjahr eine kleinere Ausarbeitung.

Quarta.

Religionslehre: Einteilung der Bibel und Reihenfolge der biblischen Bücher. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Lesen ausgewählter Abschnitte des Alten und Neuen Testaments. Erklärung und Einprägung des 3. Hauptstücks mit Erklärung, Auswendiglernen des 4. und 5. Hauptstücks. 4 neue Lieder. Wiederholungen.

Deutsch: Lehre vom zusammengesetzten Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Lektüre aus dem Lesebuche. Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle 14 Tage abwechselnd ein Diktat oder häuslicher Aufsatz. Jedes Halbjahr eine kleinere Ausarbeitung.

Latein: Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentlichste aus der Kasuslehre und der Syntax des Verbums. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuch. Lektüre: Cornelius Nepos, ausgewählte vitae. Wöchentlich ein Exerctium oder Extemporale. In jedem Halbjahr 3 Übersetzungen ins Deutsche und eine kleinere Ausarbeitung.

Französisch: Die regelmässige Formenlehre nach Ulbrich, Elementarbuch § 1—24. Lese- und Sprechübungen. Jede Woche eine Arbeit, teils Übersetzung aus dem Deutschen, teils französisches Diktat.

Geschichte: Sommer: griechische Geschichte. Winter: römische Geschichte.

Erdkunde: Physikalische und politische Erdkunde Europas ausser Deutschland.

Planimetrie und Rechnen: Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Zinsrechnung. Die Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken.

Naturkunde: Botanik: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen. Systematik. Zoologie: Übersicht über das Tierreich. Niedere Tiere.

Quinta.

Religionslehre: Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Wiederholung des 1., Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstücks. Einige Kirchenlieder gelernt.

Deutsch: Der einfache und erweiterte Satz und das Notwendigste von dem zusammengesetzten Satze. Lesebuch, Nacherzählen, Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. Jede Woche ein Diktat oder gelegentlich eine schriftliche Nacherzählung.

Latein: Deponentia und die unregelmässige Formenlehre. Die elementarsten syntaktischen Regeln im Anschluss an Schmidt, Elementarbuch. Jede Woche eine Arbeit, vorwiegend Klassenarbeiten.

Erdkunde: Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten.

Rechnen: Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Regeldetri in Brüchen.

Naturkunde: Beschreibung der äusseren Organe der Blütenpflanzen nebst Vergleichung verwandter vorliegender Arten. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nebst Mitteilung über Lebensweise, Nutzen und Schaden. Knochenbau des Menschen.

Sexta.

Religionslehre: Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Zahn. Vor den Hauptfesten die zugehörigen Geschichten. Durchnahme und Erklärung des 1. Hauptstücks mit Erklärung, Auswendiglernen des 2. und 3. Hauptstücks ohne Erklärung. Eine Anzahl Sprüche und 4 Lieder.

Deutsch: Lesen von Gedichten und Prosastücken nach dem Lesebuche. Mündliches Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Starke und schwache Flexion.

Latein: Regelmässige Formenlehre nach Schmidts Übungsbuch. Wöchentlich eine Arbeit.

Erdkunde: Grundbegriffe der Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Übersicht über die Erdteile. Die Provinz Hannover genauer.

Rechnen: Die vier Grundrechnungen mit ganzen benannten und unbenannten Zahlen. Die deutschen Masse und Gewichte. Resolvieren und Reduzieren. Einfache Regeldetri in ganzen Zahlen.

Naturkunde: Botanik: Beschreibung leicht erkennbarer Blütenpflanzen, Erklärung der Formen, Teile und Früchte derselben. Zoologie: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel, nebst Mitteilungen über Lebensweise, Nutzen und Schaden derselben.

Ersatzunterricht für das Griechische in II^b, III^a und III^b.

Unter-Secunda.

Englisch, 4 St.: Syntax nach Gesenius-Regel I, cap. 24—30; Wiederholungen. Lektüre: Rambles through London Streets; Modern Travels and Explorations. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung. Jedes Halbjahr eine kleinere Ausarbeitung.

Aufgabe für die Abschlussprüfung zur Übersetzung ins Englische:

Herrn William Walker, London. Bahia, 3. Septbr. 1899. Sehr geehrter Herr. Wir erlauben uns, Ihnen hierdurch anzuzeigen, dass wir unter der Firma Pauls u. Thornton und mit dem Beistande unserer Freunde, der Herren Ogle u. Nosegay in London, ein Agenturgeschäft auf hiesigem Platze begründet haben.

Da unser Herr Pauls während der letzten zehn Jahre in verschiedenen Gegenden Südamerikas gewohnt hat und in den ersten Geschäften in Rio de Janeiro und Pernambuco thätig gewesen ist; da ferner unser Herr Thornton einen grossen Teil seines Lebens in Oporto, Lissabon und anderen Städten Portugals zugebracht und sich eine gründliche Kenntnis des dortigen Handels erworben hat, hegen wir die Überzeugung, dass Erfahrung und Platzkenntnis uns in den Stand setzen, in allen Fällen, in denen Sie unserer Dienste bedürfen sollten, Ihnen völlige Zufriedenheit zu gewähren.

Wir werden Vorkehrungen treffen, uns über den Stand der Märkte in Rio de Janeiro und Pernambuco fortwährend unterrichtet zu halten, zu dem Zwecke, jeden Vorteil, den dieselben bieten können, wahrzunehmen, um Ladungen in Schiffen, die Auftrag erhalten haben, hier für Order anzulaufen, weiter zu dirigieren. In allen Fällen wird es unsere beständige Sorge sein, das Interesse unserer Freunde nach besten Kräften zu fördern. Wir erlauben uns, Referenzen und eine Liste unserer Geschäftsfreunde, welche Häuser ersten Ranges sowohl in Südamerika als in Europa umfasst, beizufügen und Sie, wenn Sie uns mit Ihren Aufträgen beehren, unseres Eifers und unserer Aufmerksamkeit zu versichern. Indem wir Sie ersuchen, von unserer Unterschrift Notiz zu nehmen, zeichnen wir hochachtend und ergebenst
Pauls u. Thornton.

Herr Edward Pauls wird zeichnen Herr Richard Thornton wird zeichnen

Kaufmännisches Rechnen, 2 St.: Wechselrechnung nach Schellen II.

Aufgaben für die Abschlussprüfung:

1. A. in V. kauft 6 Kisten Thee à 54 kg Brutto. Tara für jede Kiste $4\frac{1}{2}$ kg, Gutgewicht 1%. 1 kg Netto kostet 5 \mathcal{M} . Die Unkosten an Fracht u. s. w. betragen 73,50 \mathcal{M} . Wie teuer muss er das kg verkaufen, wenn er $33\frac{1}{3}$ % verdienen will?
2. Zu einem gemeinschaftlichen Geschäft giebt A. 5000 \mathcal{M} 6 Monate, B. 7000 \mathcal{M} 4 Monate und C. 8000 \mathcal{M} $4\frac{1}{2}$ Monate. Der Gewinn betrug 4418 \mathcal{M} . Wie viel erhielt jeder davon?
3. Ein silberner Armeleuchter wiegt 1,750 kg und ist von Feingehalt 0,900. Welchen Wert hat das in ihm enthaltene Silber, wenn das Wertverhältnis von Gold zu Silber = 27:1 ist und 1 kg Gold 2790 \mathcal{M} kostet?
4. L. in Berlin kauft am 15. Januar 7 Stück à 25 \mathcal{M} Chinesische $4\frac{1}{2}$ % Anleihe $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{9}$ zum Kurse 82,80 \mathcal{M} . Provision $\frac{1}{6}$ %, Kurtage $\frac{1}{2}$ ‰. Wie viel muss er zahlen?
5. Was wird aus einem Kapital von 2750 \mathcal{M} zu $3\frac{1}{2}$ % Zinseszinsen nach 16 Jahren?
6. Hamburg kauft am 12. März einen Wechsel von 5800 Francs, ausgestellt am 3. Februar 3 Monate dato, zum 3 Monatskurse 78,40 bei $5\frac{1}{2}$ % Diskonto. Wie viel Mark hatte Hamburg zu zahlen?

Ober-Tertia.

Englisch, 4 St.: Syntax nach Gesenius-Regel § 17—23. Wiederholungen, Sprechübungen, einfache kaufmännische Briefe. Lektüre: Marryat, The Children of the New-Forest; Scott, Tales of a Grandfather. Alle 8 Tage eine Übersetzung aus dem Deutschen oder englisches Diktat. Jedes Halbjahr eine kleinere Ausarbeitung.

Kaufmännisches Rechnen, 2 St.: Münz- und Wechselrechnung nach Schellen II.

Unter-Tertia.

Englisch, 6 St.: Formenlehre, Lektüre und Sprechübungen im Anschluss an Gesenius I, cap. 1—16. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, teils Diktat, teils Übersetzung ins Englische.

An diesem Ersatzunterrichte nahmen teil in II^b 5, in III^a 5, in III^b im Sommer 9, im Winter 6 Schüler.

Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 230, im Winter 222 Schüler. Von diesen waren befreit

	vom Turnunterricht überhaupt:		von einzelnen Übungsarten:	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 11,	im Winter 15	im Sommer 1,	im Winter 1
aus anderen Gründen	„ „ —,	„ „ —	„ „ —,	„ „ —
Zusammen	im Sommer 11,	im Winter 15	im Sommer 1,	im Winter 1
also von der Gesamtzahl der Schüler	im Sommer 4,8%	im Winter 6,8%	im Sommer 0,4%	im Winter 0,5%

Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 18, zur grössten 67 Schüler.

Von einer wöchentlichen Vorturnerstunde abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 15 Stunden angesetzt. Ihn erteilten Oberlehrer Dr. Wortmann in der I., wiss. Hilfslehrer Brodthage in der II. und III., Lehrer Möller (II) und Hilfslehrer Luttermann in der IV. und V. Abteilung.

Geturnt wurde bei günstiger Witterung auf dem vor dem Schulgebäude liegenden Turnplatze, sonst in der Turnhalle, die unmittelbar daran stösst. Turnhalle und Turnplatz gehören zur Schule und werden uneingeschränkt von ihr benutzt. Die Anstalt ist in der günstigen Lage, dass ihr im unmittelbaren Anschluss an den Schulhof auch ein geräumiger Spielplatz zur Verfügung steht. Dort wurden von allen Klassen Turnspiele in Verbindung mit dem Turnunterrichte geübt, ausserdem vereinigten sich Schüler der unteren und mittleren Klassen in der schulfreien Zeit häufig zu freiwilligen Spielen.

Den Schülern der oberen Klassen ist in dem hier bestehenden „Gymnasial-Turnvereine“ ausser den schulpflichtigen Stunden wöchentlich in 2 Übungsstunden Gelegenheit zu weiterer körperlicher Ausbildung geboten. Im Sommer wird auch hier das Turnspiel gepflegt. Ausserdem besteht jetzt noch ein Tertianer-Turnverein, der gleichfalls 2 besondere Übungsstunden hat.

Bisweilen ziehen die Schüler der oberen Klassen im Sommer zum Fussballspiel auch in die Heide hinaus.

Freischwimmer sind 103 Schüler, 47,0 % der Gesamtschülerzahl. Von diesen lernten das Schwimmen im Sommer 1899 30 Schüler.

Fakultativer Zeichenunterricht.

Es beteiligten sich am Zeichenunterrichte

im Sommer: 2 Ober-Secundaner, 11 Unter-Secundaner,
im Winter: 2 „ 9 „

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1899.

1. Vom Kgl. Provinzial-Schul-Kollegium in Hannover, den 11. April. Die Direktoren haben fortan die Abschlussprüfungen persönlich abzuhalten, falls nicht bis 3 Wochen vor dem Schluss der Schule eine anderweitige Weisung ergeht.
2. Ebd. den 15. April. 7 Exemplare des Werkes „Unser Kaiser“ werden zu Geschenken an fleissige und befähigte Schüler überwiesen (am Geburtstag des Kronprinzen übergeben).
3. Ebd. den 10. Mai. Betr. zweiten Nachtrag zum Normaletat vom 4. Mai 1892.
4. Ebd. den 13. Juli. 12 Exemplare der Urkunde über die Einweihung der evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem werden im Auftrage des Herrn Ministers zur Verteilung an Schüler übersandt.
5. Ebd. den 14. Juli. In Rücksicht auf die Philologenversammlung in Bremen werden die Herbstferien auf 23. September bis 10. Oktober festgesetzt.
6. Ebd. den 28. Juli. Betr. Feier des 150. Geburtstages Goethes.
7. Ebd. den 12. Oktober. 1 Exemplar des Werkes „Unser Kaiser“ wird als Geschenk für einen tüchtigen Schüler übersandt (im Schlussaktus vor Weihnachten übergeben).
8. Ebd. den 15. Dezember. Anordnung des Herrn Ministers über Feier des Jahrhundertwechsels.

1900.

9. Ebd. den 8. Januar. 2 Exemplare des Werkes: Wislicenus „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ werden als Geschenk Sr. Majestät des Kaisers und Königs für 2 Schüler dem Dom-Gymnasium überwiesen (an Kaisersgeburtstag übergeben).
10. Ebd. den 13. Februar. Mitteilung eines Ministerialerlasses, dass Studiensemester auf der Universität zu Freiburg in der Schweiz nicht angerechnet werden.
11. Ebd. den 15. Februar. Der Lehrer am Gymnasium Möller II wird vom 1. April d. J. ab mit der Verwaltung der Gymnasialkasse beauftragt.
12. Ebd. den 21. Februar. 1 Exemplar des Werkes: Wislicenus „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ wird auf Veranlassung des Herrn Staatssekretärs des Reichs-Marine-Amtes dem Dom-Gymnasium als Prämie für einen Schüler überwiesen.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 11. April.

Am 1. und 2. Mai revidierte Herr Geheimrat Dr. Breiter die Anstalt.

Die Pfingstferien dauerten vom 20. bis 25. Mai.

Nach den Pfingstferien konnte infolge schwerer Erkrankung Professor von Ortenberg seinen Unterricht nicht weiter führen; vielmehr sah er sich genötigt, seine Versetzung in den Ruhestand zu beantragen. Die Pensionierung wurde ihm zum 1. Juli bewilligt. Mit ihm scheidet der Lehrer aus dem Kollegium, der ihm am längsten, seit Ostern 1872, angehört hat. Unsere besten Wünsche begleiten ihn in seinen Ruhestand.

Das Baden begann am 3. Juni unter Aufsicht des neuen Bademeisters Schulze und wurde bis zum 16. September fortgesetzt.

Am 6. Juni wurde von den Klassen II^a—VI unter Leitung ihrer Lehrer eine vom Wetter im ganzen begünstigte Turnfahrt unternommen. Das Ziel derselben war für VI und V Hoya und Drüber, für IV die Oyle, für III^a b Nenndorf-Barsinghausen im Deister und für II^a b Bückeburg-Porta.

Den Primanern war eine zweitägige Turnfahrt bewilligt. Unter Führung des Direktors und des Professors Tohte gingen sie von Leopoldsthal aus, bis wohin die Eisenbahn benutzt worden

war, über den Velmerstoot und Veldrom nach Kohlstädt und von dort über die kleine Egge nach den Externsteinen, wo die Nacht zugebracht wurde. Am folgenden Tage zogen sie über die Berlebecker Quellen und Johannaberg nach der Grotenburg und zum Hermannsdenkmal; von Detmold aus wurde die Rückfahrt angetreten. Das Wetter war im ganzen recht günstig.

Die Sommerferien dauerten vom 1. Juli bis 1. August.

In der ersten Ferienwoche starb nach kurzem, aber schwerem Leiden der Unter-Tertianer Baumgarten. In ihm verlor das Dom-Gymnasium einen braven und fleissigen Schüler, auf den auch seine Eltern schöne Hoffnungen gesetzt hatten. Die in Verden anwesenden Lehrer und Schüler geleiteten ihn zu Grabe.

Da der Nachfolger des Professors v. Ortenberg noch nicht sofort eintreten konnte und auch ein ausserordentlicher Hilfslehrer nicht zur Verfügung stand, so musste die Vertretung im zweiten Sommervierteljahr von den übrigen Kollegen in derselben Weise wie im Juni geleistet werden.

Wegen grosser Hitze fiel der Unterricht aus in der fünften Vormittagstunde am 5. August.

Der Sedantag wurde in gewohnter Weise gefeiert.

Am 9. September wurde den Schülern Gelegenheit gegeben, dem in der Nähe von Verden stattfindenden Manöver beizuwohnen.

Die Herbstferien dauerten vom 23. September bis zum 10. Oktober.

Mit dem 10. Oktober trat Oberlehrer Nöldeke, bisher wissenschaftlicher Hilfslehrer in Norden, in das Kollegium des Dom-Gymnasiums ein.

Für die Zeit vom 1. November bis 31. März wurde Lehrer Möller II zu einem Zeichenkursus nach Berlin einberufen; am Dom-Gymnasium vertrat ihn in dieser Zeit der Schulumtswerber Luttermann mit gutem Erfolge.

Am 4. November fand ein Schülerball statt, dem eine Aufführung voranging.

Vom 25. November bis 10. Februar wurde der Vormittagsunterricht in die Zeit von $\frac{1}{2}$ 9 bis $\frac{1}{2}$ 1, bezw. $\frac{1}{2}$ 2 Uhr, der Nachmittagsunterricht in die Zeit von $\frac{1}{4}$ 3 Uhr bis 4, bezw. 5 und 6 Uhr verlegt.

Im Schlussakt vor Beginn der Weihnachtsferien wies der Direktor in längerer Ausführung auf die Bedeutung des ablaufenden Jahrhunderts hin.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember bis 5. Januar.

Am 27. Januar beging das Dom-Gymnasium die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs in gewohnter Weise durch einen Festakt, bei dem Oberlehrer Bieler die Festrede hielt, welche die Beziehungen Friedrichs des Grossen zur deutschen Litteratur behandelte.

Am 27. Februar wurde unter dem Vorsitze des Herrn Geheimrat Dr. Breiter die mündliche Reifeprüfung abgehalten, nachdem die schriftlichen Prüfungsarbeiten in der Zeit vom 8. bis 13. Januar angefertigt worden waren. Sämtliche 12 Oberprimaner erhielten das Zeugnis der Reife, ebenso ein Auswärtiger, der dem Dom-Gymnasium zur Prüfung überwiesen war. Am 16. März wurden die Abiturienten feierlich entlassen.

Die mündliche Abschlussprüfung der Unter-Secundaner fand am 23. März statt.

Mit dem Schlusse des Schuljahres wird Professor Meyer aus dem Kollegium des Dom-Gymnasiums ausscheiden, um einer Berufung an das Gymnasium in Clausthal zu folgen. Für seine fünfjährige, von trefflichen Erfolgen begleitete Thätigkeit an unserer Schule spreche ich ihm auch an dieser Stelle den Dank der Anstalt aus.

Abgesehen von Professor v. Ortenberg, dessen Unterrichtsstunden von Pfingsten bis Michaelis von Mitgliedern des Kollegiums z. T. gegen Vergütung erteilt wurden, waren während des Schuljahres erkrankt und mussten vertreten werden: Direktor Dieck 4 Tage, Professor Tohte 7 Tage, Oberlehrer Lehmann 1 Tag, Oberlehrer Möller I 2 Tage, Oberlehrer Schultze 4 Tage, Oberlehrer Nöldeke 19 Tage, Lehrer Möller II 5 Tage.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1899.

	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1899	13	11	10	24	29	37	32	35	28	219
2. Abgang bis z. Schlusse d. Schulj. 1898/99	11	—	3	8	1	4	2	2	—	31
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern .	9	7	14	24	27	28	25	24	—	153
3b. „ „ Aufnahme zu Ostern .	—	—	2	3	—	7	3	3	21	39
4. Frequenz am Anfang d. Schulj. 1899/1900	11	9	16	29	31	36	35	35	25	227
5. Zugang im Sommersemester	1	—	—	—	1	—	—	1	—	3
6. Abgang im Sommersemester	—	1	2	—	1	4	2	3	2	15
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. „ „ Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	1	—	1	—	2	—	4
8. Frequenz am Anf. des Wintersemesters	12	8	14	30	31	33	33	35	23	219
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	1	1	1	3
10. Abgang im Wintersemester*)	—	1	—	—	—	1	1	—	—	3
11. Frequenz am 1. Februar 1900	12	7	14	30	31	32	33	36	24	219
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1900	19,7	18,7	16,7	17,00	15,7	14,6	13,4	12,4	10,8	—

*) Bis zum 1. Februar 1900.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evg.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters . .	219	6	—	2	130	92	5
2. Am Anfang des Wintersemesters . . .	215	3	—	1	121	92	6
3. Am 1. Februar 1900	216	2	—	1	122	91	6

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten Ostern 1899: 22, Michaelis: 1 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern: 6, Michaelis: — Schüler.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Die Reifeprüfung bestanden am 27. Februar 1900:									
Seit Ostern 1816 lfde. №	Name	Geburts- tag	Geburtsort	Be- kennt- nis	Des Vaters		Jahre des Aufenthalts		Erwählter Beruf, bezw. Studium
					Stand	Wohnort	auf der Schnle	in Prima	
911	Johann Bischoff	11. 9. 80	Stedebergen	luth.	Hofbesitzer	Stedebergen	9	2	Jura
912	Paul Sievers	6. 5. 81	Syke	luth.	† Kaufmann	Syke	9	2	Neuere Sprachen
913	Willy Vorwerk	18. 1. 77	Kirchwalsede	luth.	Landwirt	Kirchwalsede	7	3	Maschinenbaufach
914	Heinrich Offermann	4. 10. 79	Uthlede	luth.	Lehrer	Uthlede	7	3	Theologie
915	Ernst Dreyer	8. 8. 80	Twielenfleth bei Stade	luth.	Pastor	Hollern, Kreis Jork	7	2	Forstfach
916	Heinrich Gerhold	23. 9. 81	Verden	luth.	† Pastor	Verden	7	2	Theologie
917	Albert Dahms	24. 4. 81	Verden	luth.	Gerichtsdienier	Verden	10	2	Berg- u. Hüttenfach
918	Friedrich von Bremen	7. 7. 79	Elmlohe bei Bederkesa	luth.	Pastor	Oerel, Kreis Bremervörde	8	2	Jura
919	Ernst Heemsoth	10. 5. 81	Verden	luth.	Rentner	Verden	9	2	Jura
920	Arthur Krücke	8. 9. 79	Verden	luth.	Deichvogt	Verden	9	2	Medizin
921	Hans Dreves	18. 4. 79	Wriedel bei Ülzen	luth.	Pastor	Wriedel bei Ülzen	7	2	Baufach
922	Wilhelm Bruns	26. 9. 80	Norden	luth.	† Rentner	Norden	3/4	3/4	Medizin

Von der ganzen mündlichen Prüfung wurden befreit: Bischoff, Dreyer, Gerhold, Dahms, von Bremen und Heemsoth.
Das Zeugnis der Reife erhielt auch noch der Externe Paul von Hodenberg aus Sandbeck bei Osterholz.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Vermehrung der Bibliothek.

1) Für die Lehrer-Bibliothek.

A. Geschenke.

Von Sr. Majestät dem Kaiser: v. Liliencron, Die deutsche Marine. Berlin 1899. — Von Sr. Excellenz dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Uhlig, Das humanistische Gymnasium. 10. Jahrgang. Heidelberg 1899. — Hasak, Geschichte der deutschen Bildhauerkunst im 13. Jahrhundert. Berlin 1899. — Foerster, Zur astronomischen Tagesgeschichte. Sonderabdruck aus den Mitteilungen der Vereinigung von Freunden der Astronomie und kosmischen Physik. Berlin 1899. — Von der General-Verwaltung der Königlichen Museen: v. Wilamowitz-Moellendorf, Die Reste des „Landmannes“ von Menandros. Berlin 1899. — Vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium zu Hannover: v. Schenckendorff und Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. 8. Jahrgang. Leipzig 1899. — Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen. Jahrgang 1899. Hannover 1899. — Vom naturwissenschaftlichen Verein zu Bremen: Abhandlungen dieses Vereins. 16. Bd., 1. u. 2. Heft. Bremen 1898. 99. — Von der geographischen Gesellschaft zu Bremen: Deutsche geographische Blätter. Herausgegeben von der genannten Gesellschaft. 22. Bd. Bremen 1899. — Von dem Herrn Herausgeber: Perthes, Geographischer Anzeiger. Gotha 1899. Nr. 11 und 12. — Von dem Verschönerungs-Verein in Quedlinburg: Kleemann und Huch: Führer durch Quedlinburg und Umgegend. 2. Aufl. Quedlinburg 1898.

B. Aus eigenen Mitteln angeschafft.

Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. 1899. — Zarncke, Litterarisches Zentralblatt. 1899. Ilberg und Richter, Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Litteratur. 1899. — Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. 1899. —

Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. 1899. — Herrig, Archiv für das Studium der neueren Sprachen. Bd. 102 und 103. — Seeliger, Historische Vierteljahrsschrift. 1899. — Kayser, Zeitschrift des Vereins für niedersächsische Kirchengeschichte. 1899. — Archäologischer Anzeiger: Beiblatt zum Jahrbuch des Archäologischen Instituts. 1899. — Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. 1899. — Euler und Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen. 1899.

Dächsel, Die Bibel mit in den Text eingeschalteter Auslegung. 7 Bde. 1.—3. Bd. 3. Aufl., 5. und 6. Bd. 2. Aufl. Leipzig 1876-90. — Marti, Kurzer Hand-Kommentar zum Alten Testament. 7.—9. Lief. Freiburg i. B., Leipzig und Tübingen. 1899. — Wundt, System der Philosophie. 2. Aufl. Leipzig 1897. — Schmid, Encyklopädie des gesamten Erziehungs- und Unterrichtswesens. 2. Aufl. 10 Bde. Leipzig 1876-87. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in Preussen. 54.—59. Bd. Berlin 1899. — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. 13. Jahrg. Berlin 1899. — Fries und Menge, Lehrproben und Lehrgänge. Heft 59—62. Halle 1899. 1900. — Beier, Die höheren Schulen in Preussen und ihre Lehrer. Halle 1899. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands, Luxemburgs und der Schweiz. 20. Jahrgang. Leipzig 1899. — Wiese, Deutsche Briefe über englische Erziehung. 2 Teile. 1. Teil. 3. Aufl. Berlin 1877. 76. — Pauly, Real-Encyklopädie der klassischen Altertumswissenschaft. Neue Bearbeitung von Wissowa. 6. Halbband. Stuttgart 1899. — Roscher, Ausführliches Lexikon der griechischen und römischen Mythologie. Lief. 40 und 41. Leipzig 1899. — Georges, Ausführliches lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches Handwörterbuch. 4 Bde. 7. Aufl. Leipzig 1879-82. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. IV. Bd., 1. Abt., 3. Teil, 2. Lief. IX. Bd., 15. (Schluss-)Lief. X. Bd. 1. und 2. Lief. Leipzig 1899. — Herder, Sämtliche Werke. Herausgegeben von Suphan. 32. Bd. Berlin 1899. — Goethes Werke. Herausgegeben im Auftrage der Grossherzogin Sophie von Sachsen. Bd. 19 und 22. III. Abt., Bd. 10. Weimar 1899. — Lotheisen, Geschichte der französischen Litteratur im 17. Jahrhundert. 2 Bde. 2. Aufl. Wien 1897. — Diderot, Oeuvres choisies. 2 tomes. Paris 1893. — Montesquieu, Esprit des lois. Paris 1894. — Montesquieu, Grandeur et décadence des Romains u. a. Paris 1891. — Rousseau, Oeuvres complètes. 13 vols. Paris 1885-98. — Shelley, Poetical Works. Ed. by R. Herne Shepherd. 3 vols. London 1894. — Simon u. a., Taschenbuch der Handelskorrespondenz. 17. Aufl. von Vogel und Mason. I, 2: Deutsch-Englisch. Leipzig 1899. — Scriptorum rerum Germanicarum in usum scholarum ex Monum. Germ. Hist. separatim editi, Monumenta Erphesfurtensia saec. XII. XIII. XIV. Hann et Lips. 1899. — Hegel, Die Entstehung des deutschen Städtewesens. Leipzig 1898. — Kugler, Geschichte der Kreuzzüge. 2. Aufl. Berlin (1891). — Mahan, Der Einfluss der Seemacht auf die Geschichte 1783—1812. Übersetzt von Batsch. 11. und 12. (Schluss-)Lief. Berlin 1899. — Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch. 2. Jahrgang. Berlin 1898. — Oncken, Das Zeitalter des Kaisers Wilhelm. 2 Bde. Berlin 1890. 92. — Wiermann, Hilfsbuch zur Heimatkunde der Provinz Hannover. Hannover und Leipzig 1895. — Wagner, Lehrbuch der Geographie. 6. Auflage von Guthe-Wagners Lehrbuch der Geographie. 4. Lief. (Schluss des 1. Bandes). Hannover und Leipzig 1900. — Sadebeck, Die Kulturgewächse der deutschen Kolonien und ihre Erzeugnisse. Jena 1899.

2) Für die Schüler-Bibliothek.

A. Geschenke.

Von dem Verschönerungs-Verein in Quedlinburg: Kleemann und Huch, Führer durch Quedlinburg und Umgegend. 2. Aufl. Quedlinburg 1898. — Vom Quintaner Hesse: Brunold, Kaiser Friedrich III. — Vom Quintaner Pfafferott: Grimms Märchen; Evers, Wetterwolken und Sonnenschein. — Vom Quintaner Gerhard Meyer: Füllgrap, Flucht auf der Opium-Dschonke. — Vom Quintaner Cleve: 1 Band der Jugend-Gartenlaube. — Vom Quintaner Matthaei: Falkenstein, Afrikas Westküste; Nieritz, Glück auf. — Vom Quintaner Friedr. Meyer: Fehleisen, Ferdinand Cortez. — Vom Quartaner Lohmeyer: Gindely, Geschichte des dreissigjährigen Krieges. I. Abteilung. — Vom Ober-Tertianer Heinrich Wilkens: Röhling und Sternfeld, Die Hohenzollern in Bild und Wort.

B. Aus eigenen Mitteln angeschafft.

Rindfleisch, Feldbriefe. 5. Aufl. Göttingen 1898. — Lindner, Die deutsche Hansa. Leipzig 1899.

2. Vermehrung der physikalischen Apparate und der naturwissenschaftlichen Sammlungen.

a) Physik. Geschenkt wurde von zwei Freunden der Anstalt, die nicht genannt zu werden wünschen, ein Lambrechtsches Polymeter.

Aus eigenen Mitteln der Anstalt angeschafft: 1 Luftpumpe mit Nebenapparaten. — Mangscher Universalapparat. — 7 Geißlersche Röhren. — 1 Crooksche Röhre. — 1 Funkenständer. — 1 Puluj-Lampe.

b) Naturkunde: Geschenkt: 2 Fuhren Kies für den botanischen Garten von Herrn Fabrikant Carl Müller. — Eisen- und Stahl-Stab, Scheere von F. Müller II^b. — Bälge von Goldammer und Nebelkrähe von Fricke III^a. — Bälge von 4 Kampfhähnen und Brachvogel von Monsees III^a. — Balg von Eichelhäher von Klementz III^b. — Spirituspräparate von Tölken V. — Ausgestopfter Reiher von Stührmann III^b.

Aus eigenen Mitteln angeschafft: Sträucher und Stauden für den botanischen Garten.

3. Anschaffungen für den Unterricht in der Erdkunde.

Sydow-Habenicht, Physikalische Wandkarte von Deutschland. — Lingg, Erdprofil von 31°—65° n. Br. — Hirt, Die Hauptformen der Erdoberfläche. — Gäbler, Karte der Provinz Hannover.

4. Anschaffungen für den Zeichenunterricht.

38 Holzmodelle von Stuhlmann.

5. Anschaffungen für den Gesangunterricht.

9 Tafeln zu Nelle, Chorsänger. — Neuer deutscher Liederkranz, von III: 30 Exempl., von IV: 20 Exempl. — Ballien, Chorlieder: 3 Exempl. — Polyhymnia II: 1 Exempl.

6. Anschaffungen für den Turnunterricht.

12 eichene Stäbe zu Freiübungen. — 12 Gerstangen. — 2 Fussbälle. — 18 Schlagbälle. — 1 Luftpumpe für Fussball. — 4 Rundlaufleinen mit 4 Leitern.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1) Die sechs Freitisch-Stipendien in Höhe von je 171,30 *M* sind im laufenden Schuljahre vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium an 3 Ober-Primaner, 1 Unter-Primaner und 2 Ober-Secundaner verliehen gewesen. — 2) An Schulgeld hat das Kgl. Provinzial-Schulkollegium 20 Schülern einen Erlass von zusammen 2130 *M* bewilligt. — 3) Aus den Zinsen des vom Lehrerkollegium gestifteten Stipendienfonds erhielt in diesem Schuljahre ein Unter-Secundaner ein Stipendium von 65 *M*. — 4) Die Zinsen der 2000 *M* betragenden Jubiläumsstiftung sind in Höhe von 65 *M* von dem Lehrerkollegium einem Unter-Secundaner verliehen worden. — 5) Der Ostern 1880 gegründeten Abiturientenstiftung schenkten die 12 Abiturienten je teils 3, teils 2 *M*: im ganzen 34 *M*. Das bei der Sparkasse des vormaligen Amtes Verden belegte Vermögen der Stiftung beträgt jetzt 1239,48 *M*. — 6) Aus der vom Kgl. Konsistorium in Stade verwalteten Hedwig-Dorothea-Stiftung ist in diesem Jahre ein Stipendium im Betrage von 210 *M* an einen Ober-Secundaner verliehen worden.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Verzeichnis der in den einzelnen Klassen im Schuljahre 1900 zu gebrauchenden Schulbücher, Texte u. s. w.

Fächer.	Titel der Bücher u. s. w.	Preis in Mk.	Klassen.	
Religionslehre:	Bibel in Luthers Übersetzung	gb. 3,00	IV—Ia	
	Zahn, Biblische Historien	gb. 1,05	VI—V	
	Novum testamentum graece, ed. Nestle	gb. 1,00	Ia b *)	
	Petri, Lehrbuch der Religion	gb. 2,40	Ia b	
	Evang.-luth. Gesangbuch der hannov. Landeskirche	gb. 2,00	VI—Ia	
Deutsch:	Erck, Spruchbuch	gb. 0,45	VI—IIa	
	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	gh. 0,15	VI—Ia	
	Hopf u. Paulsiek, deutsches Lesebuch I	gb. 2,00	VI	
	„ „ „ II	gb. 2,20	V	
	„ „ „ III	gb. 2,40	IV	
	„ „ „ für III u. IIb, Mittler u. S.	gb. 2,50	IIIa b	
	Kamp, Der Nibelungen Not, Übersetzung	gb. 2,25	IIa	
	Empfohlen: Lachmann, Der Nibelunge Not und die Klage	gb. 2,00	IIa	
	Latein:	Stegmann, Lat. Schulgrammatik	gb. 2,40	VI—Ia
		H. Schmidt, Elementarbuch der lat. Sprache. I. Teil.	gb. 1,50	VI
„ „ „ II. Teil.		gb. 1,90	V	
Holzweissig, Übungsbuch für den Unterricht im Latein:				
Kursus der IV		gb. 2,00	IV	
Kursus der III ^b		gb. 1,80	III ^b	
Kursus der III ^a		gb. 2,20	III ^a	
Lange, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische für Sekunda		gb. 1,80	II ^b	
Cornelius Nepos, Teubner, Text, herausgegeben von Fügner (dazu Hülfsheft empfohlen)		gb. 1,20	IV	
Caesar, Bellum Gallicum, Text, Teubner, herausgegeben von Fügner (dazu Hülfsheft empfohlen)		gb. 2,00	III ^b III ^a	
Ovid, Metamorphosen, Teubner, herausgegeben von Siebelis-Polle. I. Heft		gb. 2,00	III ^a	
Cicero, in Catilinam, Perthes, kommentierte Ausgabe b		gb. 1,30	II ^b	
Livius, Buch 7—23, Teubner, herausgegeben von Moritz Müller		gb. 1,30	II ^b II ^a	
Vergil, Aeneis, herausgegeben von Werra, nebst Kommentar von Wiedel		gb. 1,50 kart. 1,70	II ^b II ^a	
Cicero, de imperio Pomp., Freytag		gb. 0,60	II ^a	
Cicero, pro Milone, Perthes, kommentierte Ausgabe b	gb. 1,80	I ^b		
Cicero, philosoph. Schriften, Auswahl von Weissenfels, Teubner	gh. 2,00	Ia		
Livius, Buch 24—30, Teubner, herausgeg. von Moritz Müller	gb. 1,30	I ^b Ia		
Horatius, Teubner, herausgegeben von Lucian Müller	gb. 1,00	I ^b Ia		
Tacitus, Annalen, Perthes, kommentierte Ausgabe b, 1. Bändchen (Band I u. II)	gb. 1,80	I ^b		
Tacitus, Germania, Perthes, kommentierte Ausgabe b	gh. 0,60	Ia		

*) Novum Testamentum graece et germanice ed. Nestle kostet gebunden 1,60 Mk.

Fächer.	Titel der Bücher u. s. w.	Preis in Mk.	Klassen.	
Griechisch:	Franke-v. Bamberg, Griechische Formenlehre . . .	gb. 2,10	IIIb-Ia	
	Seyffert-v. Bamberg, Hauptregeln der att. Syntax . .	gh. 0,80	IIb-Ia	
	v. Bamberg, Homerische Formen . . .	gh. 0,40	IIb-Ia	
	Herwig, Griech. Lese- und Übungsbuch für Tertia mit Vokabularium und Regelverzeichnis . . .	gb. 3,65	IIIb-IIIa	
	Xenophon, Anabasis, Freytag . . .	gb. 1,75	IIIa IIb	
	" Hellenica, Teubner . . .	gb. 1,20	IIb	
	" Memorabilien, Velhagen u. Klasing (dazu Kommentar empfohlen: 60 Pf.) . . .	gb. 1,20	IIa	
	Homer, Odyssee, Teubner . . .	gb. 1,80	IIb IIa	
	Herodot, Text von Abicht, Teubner (Fügnersche Sammlung) . . .	gb. 1,80	IIa	
	Homer, Ilias, Teubner . . .	gb. 1,80	Ib Ia	
	Sophokles, Oidipus Tyrannus, hg. von Muff, Velh. u. Kl. (dazu Kommentar empfohlen: 60 Pf.) . . .	gb. 0,90	Ib	
	Sophokles, Aias, hg. von Muff, Velh. u. Kl. (dazu Kommentar empfohlen: 70 Pf.) . . .	gb. 0,90	Ia	
	Thukydides, Auswahl von Harder, Freytag . . .	gb. 1,50	Ib Ia	
	Französisch:	Ulbrich, Elementarbuch der franz. Sprache . . .	gb. 2,00	IV IIIb
		" Schulgrammatik der franz. Sprache . . .	gb. 2,40	IIIa-Ib
" Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen . . .		gb. 1,80	IIIa-IIb	
Lüdecking, Franz. Lesebuch. Teil I, 22. Aufl. . . .		gb. 2,25	IIIa	
" " " " II . . .		gb. 3,50	IIb	
Erckmann-Chatrion, Histoire d'un Conscrit, Velh. u. Kl., Ausg. B. . . .		gb. 1,00	IIa	
Thiers, Campagne d'Italie en 1800, Renger . . .		gb. 1,50	IIa	
Racine, Phèdre, Velh. u. Kl., Ausg. B. . . .		gb. 0,75	Ia b	
Voltaire, Siècle de Louis XIV., I, Velh. u. Kl., Ausg. B. . . .	gb. 1,30	Ia b		
Englisch:	Gesenius-Regel, Lehrbuch der englischen Sprache. Teil I . . .	gb. 3,50	R.-IIIb-IIb	
	Irving, Tales of the Alhambra, Teil II, Velh. u. Kl., Ausg. B . . .	gb. 0,75	R.-IIIa	
	Lamb, Six Tales of Shakespeare, Velh. u. Kl., Ausg. B . . .	gb. 0,75	R.-IIIa	
	Barker, Station life in New-Zealand, Gaertner . . .	gb. 1,50	R.-IIb	
	Trollope, South-Afrika, Gaertner . . .	gb. 1,50	R.-IIb	
	Tendering, Kurzgefasstes Lehrbuch der engl. Sprache . . .	gb. 1,70	IIa-Ia	
	Scott, Lay of the last Minstrel. Velh. u. Kl., Ausg. B . . .	gb. 0,90	Ia b	
	Forbes, My experiences of the war between France and Germany, Renger . . .	gb. 1,30	Ia b	
Hebräisch:	Strack, Hebräische Grammatik mit Übungsstücken . . .	gb. 4,00	IIa-Ia	
	Biblia hebraica, Ausgabe der Bibelgesellschaft . . .	gb. 3,75	Ia b	
Geschichte:	Jaeger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte . . .	gb. 1,40	IV	
	Eckertz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte . . .	gb. 2,10	IIIb-IIb	
	Herbst, Historisches Hilfsbuch. Teil I . . .	gb. 2,30	IIa	
	" " " " II . . .	gb. 1,80	Ia b	
	" " " " III . . .	gb. 1,90	Ia b	
	Cauer, Geschichtstabellen . . .	gb. 0,80	IIa-Ia	
	Empfohlen: Putzger, Historischer Schulatlas . . .	gb. 2,70	IV-Ia	

Fächer.	Titel der Bücher u. s. w.	Preis in Mk.	Klassen.
Erdkunde:	Daniel, Leitfaden . . .	gb. 1,10	V IV
	Kirchhoff, Schulgeographie . . .	gb. 2,40	IIIb-Ia
	Empfohlen: Diercke, Schulatlas für höhere Lehranstalten, neuste Aufl. . . .	gb. 6,00	V-Ia
Mathematik u. Rechnen:	Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen. Teil I . . .	gb. 2,40	VI-IV IIIb u. R.-IIIa IIb
	" Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen. Teil II . . .	gb. 2,40	
	Bardey, Aufgabensammlung . . .	gb. 3,20	IIIb-Ia
	Lieber u. v. Lüthmann, Leitfaden der Elementarmathematik. Teil I . . .	gb. 2,10	IV-Ia
	" " " " Teil III . . .	gb. 1,80	IIb-Ia
Naturkunde:	August, Vollständige logarithmische und trigonometrische Tafeln . . .	gb. 1,60	IIb-Ia
	Leunis, Analytischer Leitfaden für den ersten wissenschaftlichen Unterricht in der Naturgeschichte: Teil I . . .	gb. 2,20	VI-IIIb
	Teil II . . .	gb. 2,20	
Physik:	Sumpf, Grundriss der Physik. Ausgabe A . . .	gb. 3,70	IIIa-Ia
Singen:	Billig-Zange, Liederbuch . . .	gh. 0,80	VI V

2. Die vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium für das Schuljahr 1900 festgesetzte Ferienordnung ist folgende:

Des Unterrichts

Schluss:

Wiederbeginn:

- | | | |
|----------------------|---------------------------|------------------------|
| 1. Osterferien: | Sonnabend, 7. April, | Dienstag, 24. April; |
| 2. Pfingstferien: | Sonnabend, 2. Juni, | Donnerstag, 7. Juni; |
| 3. Sommerferien: | Sonnabend, 7. Juli, | Dienstag, 7. August; |
| 4. Herbstferien: | Sonnabend, 29. September, | Dienstag, 16. Oktober; |
| 5. Weihnachtsferien: | Sonnabend, 22. Dezember, | Dienstag, 8. Januar. |

Dem entsprechend wird das laufende Schuljahr am 7. April geschlossen, und das neue Schuljahr beginnt am 24. April morgens 7 Uhr.

3. Der englische Unterricht als Ersatz für den griechischen wird auch im kommenden Schuljahre in drei Abteilungen entsprechend den drei Klassen IIIb, IIIa und IIb erteilt werden, und zwar für IIIb in wöchentlich 6 Stunden, für IIIa und IIb in wöchentlich je 4 Stunden, zu denen noch je 2 Stunden Unterricht im kaufmännischen Rechnen hinzutreten. Vgl. S. 11.

4. Die Aufnahmeprüfung findet Montag, den 23. April, morgens 8 Uhr im Gymnasialgebäude statt.

Soweit Taufschein, Impfschein und letzte Schulzeugnisse der angemeldeten Schüler nicht bereits eingereicht sind, müssen diese Papiere spätestens am Prüfungstage vor Beginn der Prüfung dem Direktor vorgelegt werden.

Es wird in Erinnerung gebracht, dass der § 6 der Schulordnung für das Königliche Dom-Gymnasium lautet: „Die Wahl der Wohnung für auswärtige Schüler bedarf der Genehmigung des Direktors. Diesem steht auch das Recht zu, nötigenfalls einen Wohnungswechsel anzuordnen, zu welchem Zwecke er den Eltern oder Vormündern die nötigen Mitteilungen machen wird...“

Verden, Anfang April 1900.

Dr. Dieck, Gymnasial-Direktor.